

# Begieriger Verrat

DM/HG

Von KatieBell

## Kapitel 37: Naginis Ende

*A/N: Aloha! Ich rede diesmal nicht so viel, ihr wisst ja, unregelmäßige Updates sind einfach eine Häufigkeit bei mir geworden, kommt damit klar, ich kann es jedenfalls NICHT ändern :D*

*Aber auf was ich diesen Autorkommentar beziehe ist einfach ein bestimmter Punkt. Ich habe einen Logikfehler!! D: Oh bei Merlin! "Unfassbar wie schnell sich Dinge von Scheiße zu Mega-Scheiße entwickeln können." [- Zombieland Insider =P]  
Ganz ehrlich, ich habs versucht es auszubessern...aber...ich müsste dazu ganze 4 Kapitel umschreiben! Die allesamt fast genau über ein Jahr geschrieben wurden. Man beachte das letzte Kapitelupdate... April 2012... Ehm ja. Ich gebe ja zu. Neue Ausbildung, andere Arbeitszeiten, stressiger Familienalltag. Ich schaff das nicht mehr...einfach nervlich nicht! Deswegen bitte verzeiht mir, das ich das jetzt mal so prophylaktisch umändere HIER in der Autornote.*

### **FEHLER KORREKTUR**

Der Trinkpokal ist schon längst zerstört und ich Depp hab das irgendwann einmal beim schreiben vergessen...Was da zu führt das Hermiones Suche nach dem Trinkpokal völlig unnötig war und ich nun anstatt des Trinkpokals,...irgendetwas anderes einsetzen muss... ehm. Wer könnte da besser helfen als ein weiterer Charakter, der sie aufklärt!  
Danke, Ginny.

### **FEHLER KORREKTUR ENDE**

\* \* \*

*Eure Katie =3*

\*\*\*\*\*

Zwei Mädchen im jungen Alter von 17 Jahren saßen auf einer Wendeltreppe. Die Augen eng zusammengekniffen. Vor Erschöpfung? Vor Angst? Oder doch eher durch

einen Schockzustand.

Hermione erhob als erstes wieder ihr Wort, sobald sie aufstand und ihre wehen Beine belastete, sowie ihr angeknackste Schulter.

„Ich...ich muss den Trinkpokal finden...“, murmelte sie, doch gerade als sie loslaufen wollte, hielt Ginny sie auf.

„Den Trinkpokal? Aber...der ist doch schon hinüber!“

Verwirrt hob die Braunhaarige ihren Kopf.

„Wie?“

Schwer atmend hielt sie sich ihren Kopf, als würde dieser zu explodieren drohen. Hermione ging jede Tatsache noch einmal durch.

Tom Riddles Tagebuch war schon im 2. Jahr vernichtet worden.

Der Ring der Familie Gaunts ebenso, letztes Jahr.

Das Medaillon wurde schon damals von Regulus Black zerstört worden.

Und nun das Diadem von Ravenclaw wurde gerade vor einer halben Stunde im Raum der Wünsche verbrannt.

Doch da fiel es Hermione wie Schuppen von den Augen. Hatte Harry und Ron nicht erzählt, das sie den Trinkpokal vor der Aktion im Raum der Wünsche zerstört hatten?

„Oh, scheiße. Dann hätte ich gar nicht Draco alleine lassen sollen!“

„Malfoy?“, hörte sie Ginny leise sagen, doch darauf hörte sie schon nicht mehr.

„Ginny... könnte es sein... das seine Schlange ein Horkrux sein könnte?“

„Ehm.“, die Rothaarige sah nachdenklich aus, „Kann sein. Immerhin ist sie immer in seiner Nähe, richtig?“

„Das muss es sein. Okay, Planänderung. Wir müssen raus auf den Schulhof und das ganz schnell!“, sagte Hermione und riss Ginny am Handgelenk mit sich.

**xXx**

Ein lauter Knall ertönte, als der junge Malfoy seinen nächsten Zauber aussprach. Senior Malfoy wich diesem gekonnt aus, und schien immer noch gut bei Kräften zu sein. Dagegen war Draco das genaue Gegenteil. Seinen rechten Arm konnte er nun schon gar nicht mehr bewegen. Und den Zauberstab in der linken Hand zu halten, das war nicht gerade ideal.

„Weißt du...ich dachte wirklich, du würdest dich für die richtige Seite entscheiden. So wie ich es all die Jahre auch getan habe. Ich wollte nur das beste, für meine Familie.“

„Lügner...“, keuchte Draco leise.

Mit letzter Willenskraft raffte er sich hoch, doch wurde schnell von seiner eiskalten Hand am Hals an die nächste Mauer gedrückt. Sein Zauberstab fiel ihm dabei aus der linken, schwachen Hand.

„Was wird nur deine Mutter dazu sagen, huh?“

Draco versuchte ihn wegzutreten, doch Lucius entkam ihm geschickt.

Er faselte weiter, doch Draco suchte eine Möglichkeit ihn auszutricksen, anstatt ihm zuzuhören. Er konzentrierte sich. Stablose Magie. Sie war die stärkste Magie, die nicht viele beherrschten. Deshalb hatte er es auch noch nie damit versucht. Aber in diesem Moment, egal wie ausweglos es doch war. Versuchte er sein Glück, sein Willen.

Seine Lider schlossen sich zwanghaft. Für Lucius sah es so aus, als hätte er aufgegeben, weshalb er seinen Griff etwas lockerte. Draco horchte in sein Inneres. Vor seinem geistigen Auge sah er Dinge, die ihn vielleicht etwas Kraft gaben. Braune Locken, braune Rehaugen, feine, geschmeidige Gesichtszüge.

Von Senior Malfoy unbeobachtet, fing die Decke über ihn mächtig zu ruckeln und zu bröckeln an.

Draco konzentrierte sich weiter. Nur noch ein bisschen,...ein...ein kleines...bisschen!

Plötzlich brach die Decke und ein riesiger Brocken an Fels stürzte von der Decke auf den vermeintlichen Senior Malfoy hinab. Draco reagierte sofort, als Lucius ihn abrupt los ließ, um sich mit seinen Zauberstab zu schützen.

Doch Draco entriss ihm diesen sofort und rollte sich so schnell es ging auf die Seite.

Ein unverkennbarer Schrei, lautes Gefälle, bis Stille eintrat.

Dracos Kopf hob sich in Richtung, an der er noch zuvor gestanden hatte. Er rappelte sich auf und klopfte sich den Staub von seiner Kleidung. Mit einem vorsichtigen Gang trat er dem großen Felsen immer näher, unter dem er weiß-graue Haare entdeckte.

„Dr...Draco...“, keuchte Lucius unter dem schweren Brocken hervor, „...du kannst doch nicht, deinen alten Herrn hier sterben lassen.“, heuchelte er weiter.

„Du warst schon immer ein schlechter Lügner, Vater.“, sagte er nur, hob seinen Zauberstab auf, während er Lucius Zauberstab in seine Hosentasche verstaute.

Er wandte sich ihm den Rücken zu, trotz großem Protest, doch er sah nicht mehr nach hinten, bis er um eine Ecke verschwand.

Draco kam auf dem Schulhof an und sah das rege Treiben darin. Schüler, Lehrer kämpften immer noch unerbittlich gegen Trolle, Riesen, Todesser und Greifer.

Nur von dem Mann, von dem alles ausging, erhaschte er keinen Blick.

„Zzzzsss“

Er erschrak so heftig, dass er nach vorne stolperte und ein paar Treppen hinunter fiel. Hinter ihm baute sich eine große Schlange auf. Er schluckte zwei-dreimal kräftig, bis ihm klar wurde, was dieses Vieh war.

„Nagini...“, murmelte er und ein weiteres zischen kam von ihr.

Ihre Haltung deutete darauf, dass sie sich gerade Angriff bereit machte, doch bevor ihr Kopf nach vorne zu ihm schnellte, schoss ein roter Fluch an ihr vorbei. Der nächste gelbe traf sie sogar am Kopf, so dass sie an eine Säule geschleudert wurde.

„Draco!“

Sein Haarschopf schwang nach links und ein kleines Lächeln verzierte sein Gesicht.

„Ist alles okay?“, fragte Hermione, als sie sich seine Wunden ansah.

„Mir ging es schon 'mal besser, Granger.“

„Er kann noch Sprüche klopfen, dann geht es ihm wohl wirklich gut.“, erklang noch eine Stimme hinter Hermione und er erkannte rote Haare.

„Weasley...wie schön.“

„Oh Gott, Draco was hast du bloß getan.“, murmelte Hermione und nahm aus Ginnys Tasche schnell einen Blutbindertrank heraus, um es ihm darauf zu träufeln.

„Hey! Das war eigentlich für Harry gedacht!“

„Aber Harry ist hier nirgends und Draco braucht es offenbar sehr dringend!“, schnarrte sie zurück, worauf Weasley offenbar nur beleidigt ihren Kopf abwandte.

„Was ist geschehen?“, fragte sie nun leise, so dass ihre Freundin nichts mitbekam.

Dracos Augen suchten die ihre und fand sie relativ schnell. Er schluckte wieder, bis er seine Stirn an ihre legte.

„Das Problem ist von einem heruntergekommenen Felsen erschlagen worden.“

Hermione keuchte auf, doch Draco hielt ihr schnell den Mund zu.

„Schon okay. Es ist okay. Er hatte es nicht anders verdient. Reden wir nicht mehr darüber.“

„Leute? Ich will euch wirklich nicht stören, aber wir bekommen gleich ein großes,

schleimiges Problem.“, rief die Rothaarige auf einmal und beide sahen zu ihr.

Nagini hatte sich wieder aufgestellt und versuchte nun Ginny anzugreifen. Draco reagierte schnell, doch jemand anderes war schneller als er...

Wie aus dem nichts schoss kein anderer als Neville aus einer Ecke hervor. In seinen beiden Händen, das Schwert von Gryffindor. Mit Schwung ausgeholt und mit nur einem weiteren Zischen, zerschlug er die Schlange in zwei. Schwarzer Rauch löste sich aus der Schlange empor und ihr qualvolles Kreischen erhellte den gesamten Schlosshof...

**XXx**

Irgendwo, an einem anderen Ort des Schlosses ging der Dunkle Lord plötzlich und unerwartet vor Harry Potter auf die Knie. Er keuchte und sein Verstand sagte ihm, das es nun endlich vorbei wäre...